



Wiesen | Gärten | Moore | Wälder - Naturräume im Erzgebirge

Sonderausstellung der Sammlung Erzgebirgische Landschaftskunst

(Oelsnitz/Erzgeb., 07.11.2022) Die Naturräume des Erzgebirges stehen im Mittelpunkt der neuen Sonderausstellung der Sammlung Erzgebirgische Landschaftskunst, welche am 11. November 2022 um 18 Uhr auf Schloss Schlettau eröffnet wird.

Inspiziert von den vielfältigen Landschaftsformen im Erzgebirge finden sich bis heute reichhaltige Themen und Motive für Kunstschaffende.

Die neue Sonderausstellung der Sammlung Erzgebirgische Landschaftskunst zeigt eine Auswahl an Werken, welche Wälder, Wiesen, Heckenlandschaften oder Gärten und Dörfer im Blick haben. Weitere Exponate widmen sich Bäumen, so z.B. dem für die Region so typischen Vogelbeerbaum, oder auch speziellen Pflanzen, wie etwa seltenen Orchideen.

Für den Initiator und Mitbegründer der Sammlung Carl-Heinz Westenburger war die Natur des Erzgebirges zeit seines Lebens eine unerschöpfliche Schaffensquelle. Er sprach gern von seiner "Werkstatt Natur" und engagierte sich über Jahrzehnte für den Natur- und Umweltschutz im Erzgebirge. Wie kaum ein anderer Maler und Grafiker hat er sich den Naturphänomenen im Erzgebirge auf unverwechselbare Art angenähert. Neben malerischen und grafischen Arbeiten Westenburgers geben bisher nur wenig öffentlich gezeigte Farbfotografien einen Einblick in seinen fotografischen "Skizzenblock".

Auch andere Kunstschaffende fanden bei ihren Streifzügen durch die Natur im Erzgebirge immer wieder lohnende Motive. Das Naturschutzgebiet Hermannsdorfer Wiesen hat Rudolf Manuwald schon in den 1950er Jahren zu einem großen, expressiven Gemälde angeregt. Auf kongeniale Weise setzt der Königswalder Karlheinz Fischer die grafisch markanten Heckenstrukturen in der Umgebung seines Heimatortes in filigranen Scherenschnitten um. Ein zartes Aquarell von Hugo Türke und eine raffinierte Radierung des Chemnitzer Künstlers Christian Lang sind inspiriert vom Hormersdorfer Hochmoor im Greifensteingebiet.

Eine Reihe von Werken befasst sich auch mit der Thematik der Naturzerstörung und des Umweltschutzes. So verweist ein eindrucksvolles Gemälde der Dresdner Künstlerin Priscilla Ann Siebert mit dem ironischen Titel "O Erzgebirg, wie bist du schie" auf das Waldsterben Ende der 1980 Jahre. Eine Zeit, in der auch Carl-Heinz Westenburger mit harten Pinselzügen "Baumlanzen" auf das Papier gebracht hat. Angesichts der gegenwärtigen Situation, in welcher der Wald durch Trockenheit und Borkenkäferbefall wiederum stark gefährdet ist, kommt der Ausstellung somit eine besondere Aktualität zu.

.../2



Informationen zu den aktuellen Öffnungszeiten und Besuchsbedingungen unter
www.schloss-schlettau.de
Schlossplatz 8
09487 Schlettau
Tel.: 03733/66019

Auskünfte zur Sammlung Erzgebirgische Landschaftskunst erteilt das Bergbaumuseum
Oelsnitz/Erzgebirge, Tel.: 037298/9394-0, Internet: www.erzgebirgische-landschaftskunst.de

Hintergrund zur Sammlung

Seit Gründung der Sammlung Erzgebirgische Landschaftskunst im Jahr 2003 hat sich der Bestand kontinuierlich erweitert und weiterentwickelt. Die landkreiseigene Sammlung, die vom Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge verwaltet wird, verfügt mittlerweile über 3.000 Werke aus den Bereichen Malerei, Grafik, Zeichnung, Fotografie und Holzgestaltung von mehr als 120 Künstlerinnen und Künstlern unterschiedlicher Generationen.

Pressekontakt:

- Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge
Jeannette Mauermann (Öffentlichkeitsarbeit)
Tel. 037298 / 93 94-0
presse@bergbaumuseum-oelsnitz.de
www.bergbaumuseum-oelsnitz.de